Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 67.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenbüreaus und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Halle a. d. S. — **Freitag den 20. März** — **1891.**

Deutsches Reich.

Die „Nordd. Allg. Ztg." übernimmt einen Artikel der „B. Börsenztg.", welcher ausführt, daß heute die Beherrschung des Unterrichtswesens allein die Kraft eines Ministers vollkommen in Anspruch nehme, infolgedessen der Kultus ein besonderes Ministerium erhalten müsse, mit welchem der Evangelische Oberkirchenrath als eine in gewissen Fragen selbständige Abtheilung — mit erweiterten Befugnissen in der kirchlichen Verwaltung — verbunden werden solle, die Medizinalangelegenheiten aber dem Ministerium des Innern zu überweisen seien. Diese Meldung erhält in einem Punkte, wie es scheint, eine Bestätigung durch folgende Mittheilung der „Kreuzztg.":

In der Stellung des Oberkirchenraths-Präsidenten dürfte gegen früher eine nicht unwesentliche Aenderung eintreten. Schon das ist bemerkenswerth, daß der neue Präsident sofort bei seiner Ernennung zum Wirkl. Geh. Rath mit dem Prädikate „Excellenz" ernannt wurde. Derselbe wird, wie verlautet, den unmittelbaren Vortrag bei dem Könige erhalten, wie ihn ja auch der Kultusminister als oberste Kircheninstanz der neuen Provinzen besitzt. Hieraus dürften sich manche bemerkenswerthe Folgen entwickeln, welche für den Ober-Kirchenrath und die Kirche selbst von Bedeutung sein werden.

---

* Der frühere Kultusminister v. Goßler weilte bei der Abschiedsaudienz nahezu eine Stunde lang bei dem Kaiser und wurde von ihm in freundlicher Weise ersucht, noch alle etwaigen Wünsche hinsichtlich seiner bisherigen Verwaltungszweige darzulegen, damit man auf sie Rücksicht nehmen könne. Wie auch die „N. Pr. Ztg." mit Bestimmtheit mittheilt, wird Hr. v. Goßler alsbald nach Naumburg a. S. übersiedeln.

---

* Während der Osterferien soll in Berlin der Versuch mit naturwissenschaftlichen Ferienkursen für Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten in gleicher Weise gemacht werden, wie dies in Ausführung des Erlasses vom 31. Jan. 1890 mit archäologischen Kursen im v. J. geschehen ist. Dieser naturwissenschaftliche Kursus soll Donnerstag den 2. April d. J., vormittags 11 Uhr, im Hörsaal des physikalischen Instituts in Berlin eröffnet und Sonnabend den 11. April geschlossen werden. Die kgl. Provinzial-Schulkollegien sind durch Erlaß des Kultusministers vom 10. März veranlaßt worden, je zwei geeignete Lehrer ihres Verwaltungsbezirks, welche zur Theilnahme an dem erwähnten Kursus bereit sind und dazu sich verpflichten, zu ermitteln und einzuberufen. Ebenso wie bezüglich der archäologischen Ferienkurse wird auch für die Abhaltung des naturwissenschaftlichen Kursus ein Honorar nicht beansprucht, aber auch eine staatliche Unterstützung zu diesem Zwecke den Theilnehmern im allgemeinen nicht in Aussicht gestellt. Es kann nur vorbehalten bleiben, in einzelnen besonders dringenden Fällen für Lehrer an staatlichen höheren Schulen, deren Kassen die Mittel dazu bieten, mäßige Beihilfen zu gewähren.

---

* Der Kaiser hat dem Marine-Intendanten Geh. Admiralitätsrath Domeier die nachgesuchte Entlassung aus dem Reichsdienst mit Pension ertheilt.

---

* Die Nachricht, daß die Sozialdemokraten überhaupt keinen Kandidaten im 19. hannov. Wahlkreise (Geestemünde) aufstellen wollten, bestätigt sich nicht. Die Partei hat die Kandidatur des Herrn Schmalfeldt-Stade proklamirt. Freisinniger Kandidat ist Herr Adloff-Hamburg.

---

* Eine sozialdemokratische Kundgebung, wie man sie seit Jahren in Berlin nicht gesehen, fand gestern auf und bei dem Friedhof der Märzgefallenen am Friedrichshain statt. Es war der erste 18. März nach Aufhebung des Sozialistengesetzes. Während in den früheren Jahren während der Dauer des Sozialistengesetzes niemals eine rothe Schleife an einem der Kränze, welche die Gräber der Märzgefallenen schmücken sollten, geduldet wurde, trug gestern fast jeder Kranz eine mächtige rothe Atlasschleife mit Widmung, rothe Bänder und rothe Blumen. Die Polizei, die nicht viel stärker aufgeboten war als sonst, erhob keinen Widerspruch. Viele Vereine und Genossenschaften kamen in geschlossenem Zug zum Kirchhof. Alle verließen, nach einmaligem langsamem Rundgang, den Kirchhof und bildeten draußen Gruppen.

---

* Die Eisenbahndirektion Breslau hat eine Verfügung gegen Massenvorstellungen von Beamten erlassen. Dieselben fänden grundsätzlich keine Berücksichtigung; die betheiligten Beamten würden dagegen in jedem Falle zur Verantwortung gezogen werden! Diese Verfügung enthält eine Verkümmerung des Petitionsrechts.

---

* Die posener Stadtverordnetenversammlung hat auf Antrag des Magistrats den neuen Kultusminister, Grafen Zedlitz-Trützschler, zum Ehrenbürger von Posen ernannt.

---

* Die Ersatzwahl in Sonneberg, aus welcher der Freisinnige Witte in der Stichwahl als Sieger hervorging, hat zu einer Auseinandersetzung zwischen dem früheren nationalliberalen Abgeordneten, dem Brauereibesitzer Zeitz in Meiningen, und dem Reichstagsabgeordneten Willich in Schmalkalden geführt, deren Ergebniß ist, daß Herr Zeitz, so viel an ihm lag, dahin wirkte, daß die Nationalliberalen in der Stichwahl für den Sozialdemokraten stimmen sollten. Interessant ist dabei noch, zu wissen, daß Herr Zeitz Ehrenvorsitzender des Südthüringer Kriegerbundes ist.

---

* Nach der „Köln. Z." wird Dr Peters in dem für seine Thätigkeit in Aussicht genommenen Gebiete von Usambara nach dem Kilima-Ndscharo hin besonders wirthschaftliche Unternehmungen vorbereiten, dem Gouverneur v. Soden entsprechende Vorschläge wegen der Art der Verwaltung machen und als hauptsächliche Arbeit die erforderliche Eisenbahn behandeln. Eine Gesellschaft wird dafür gebildet werden. Peters wird auch zunächst in derselben Richtung für die Gründung von Stationen sorgen. Er ist übrigens in den Reichsdienst mit den ihm gewährten Rechten als Beamter getreten.

Ausland.

Bulgarien. Die Regierung hat nach einer wiener Meldung der „Times" Kenntniß von einem Anschlage des Majors Bendereff erhalten, der in Bulgarien mit Hilfe großer Geldmittel eine Empörung veranlassen sollte. Bendereff habe Abenteurer aller Art für einen Einfall in Bulgarien geworben. Stambuloff soll im Besitze aller Einzelheiten des Planes sein.

Asien. Bei dem (gestern erwähnten) Aufstande auf der Insel Flores haben die holländischen Truppen die Rebellen besiegt, wobei achtzehn Eingeborene getödtet worden sind.

Halle und Umgegend.

Halle, 19. März.

— Die nächsten Benefiz-Vorstellungen an unserem Stadt-Theater finden für das allgemein beliebte Künstlerpaar Herr und Frau Rinald statt. Der Erstere hat sich für seinen Ehrenabend Grillparzer's dramatisches Märchen: „Der Traum ein Leben" ausgewählt; diese poesievolle Dichtung ist gewiß danach angethan, ein allgemeines Interesse zu erwecken, zumal das Werk hier erstmalig zur Aufführung gelangt. — Am Sonntag nachmittag geht als Fremdenvorstellung bei halben Preisen Neßlers populäre Oper: „Der Trompeter von Säkkingen" zum letzten male mit Hrn. Leopold Demuth in der Titelrolle in Scene. — Am Sonntag abend gastirt Frl. Klara Salbach vom königl. Hoftheater in Dresden einmalig als „Maria Stuart" in Schillers gleichnamigem Trauerspiel. — Wahrheitte Nachfragen nach einer Wiederholung von Wagners „Tristan und Isolde" haben die Leitung des Stadt-Theaters veranlaßt, das Werk nochmals in diesem Spielabschnitt zur Aufführung zu bringen und zwar am nächsten Montag.

— Das Walhallatheater bleibt von einschließlich nächstem Montag ab die ganze Charwoche hindurch geschlossen; es treten demnach die Künstler des diesmaligen Spielplans nur noch wenige Tage auf, was für alle diejenigen, die sich an den Darbietungen derselben erfreuen wollen, Veranlassung sein dürfte, ihren Besuch zu beschleunigen.

— Die gestern hier abgehaltene Konferenz von Vertretern der preußischen Eisenbahn-Verwaltung beschäftigte sich u. a. noch mit der Frage betr. Beschleunigung des Stückgutverkehrs durch einzugehende Güterzüge usw. Ueber das Ergebniß der Verhandlungen ist bisher nichts bekannt geworden.

— Die Neumarkt-Schützen-Gesellschaft hielt gestern in den Räumen ihres Gesellschaftshauses das letzte diesjährige Wintervergnügen. Die Gesellschaft, die ja bekanntlich ihren Mitgliedern stets neben der Pflege der Geselligkeit eine reiche Fülle von Kunstgenüssen mannigfacher Art zu bieten weiß, hatte auch diesmal für ein gediegenes Programm gesorgt. Unter der kundigen Leitung des Hrn. Albrecht-Köthen wurden nämlich eine Reihe von Marmorbildern und lebenden Bildern gestellt, die sich sämmtlich durch künstlerisch vollendete Anordnung, letztere auch durch geschmackvolle und wirkungsvolle Zusammenstellung der Farben auszeichneten. Konzertstücke leiteten die Feier ein und ein Ball hielt die Theilnehmer bis zum Morgen vereint.

— Der Lehrer an der städtischen Volksschule Hr. A. Hänzel ist in die erste Lehrerstelle an der höheren Mädchenschule zu Konitz in Westpreußen berufen.

— Gestern nachmittag fand im Schulgebäude in der Halle die Prüfung der von der hiesigen Vor-Bergschule abgehenden Schüler seitens der dazu berufenen Bergbeamten statt.

— Gestern fand in dem Kindergärtnerinnen-Seminar des Frl. Lina Sellheim hier in Gegenwart des Hrn. Kreisschulinspektors Sup. D. Förster die erste diesjährige Abgangsprüfung statt. Alle Prüflinge bestanden gut, theilweise mit Auszeichnung. Der neue Unterrichtsabschnitt beginnt mit dem 1. April.

— Gestern ist plötzlich der auch in weiteren Kreisen bekannte Direktor der hiesigen Spar- und Vorschußbank, Paul Köewitz, mitten in seiner geschäftlichen Thätigkeit vom Tode ereilt worden. Derselbe gehörte seit zwanzig Jahren der Leitung des erwähnten Geldinstitutes an; seiner geschäftlichen Tüchtigkeit und Hingabe gelang es, den ehemaligen Spar- und Vorschußverein zu ansehnlicher Entwickelung zu bringen und auch nach Umwandlung der Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft die Geschäfte auf solider Grundlage weiter auszudehnen, so daß in der letzten Hauptversammlung der Gesellschaft die fast ausschließlich aus hiesigen Kleingewerbetreibenden bestehenden Aktionäre einstimmig die Erhöhung des Aktienkapitals um das Doppelte beschlossen. Die Spar- und Vorschußbank verliert in dem Verstorbenen einen tüchtigen Beamten und das hallesche Handwerk einen einsichtigen Förderer.

— Der heutige Frühjahrs-Vieh- und Krammarkt war trotz der ungünstigen Witterung recht gut besucht. Auf dem Viehmarkte waren 712 Pferde zum Verkauf gestellt und (nach überschlägiger Schätzung) etwa 1200 Schweine aufgetrieben. Der Handel in letzteren war bei festgehaltenen Preisen mäßig belebt. Der Krammarkt ist von zahlreichen Geschäftsleuten bezogen. Es sind nicht nur eine entsprechend große Anzahl Verkaufsstände aufgeschlagen sondern auch mehrere Schankzelte, Schau- und Schießbuden, besonders aber Karoussells zur Stelle.

— Gestern nachmittag wurde die Feuerwehr alarmirt. In einem Gasthause in der Leipzigerstraße war ein Kellerbrand entstanden, der indeß bald gelöscht werden konnte.

— In einer Schlosserei an der Martinsgasse kam heute früh ein Lehrling zu Schaden, indem er bei Umlegung eines in Reparatur befindlichen Postwagens mit dem Schurzfell hängen blieb und zu Falle kam, so daß er mit den Beinen unter die schwere Last gerieth. Der junge Mann wurde nach der Klinik gebracht, woselbst sich ergab, daß ihm u. a. ein Bein gebrochen worden.

— Am Dienstag abend stürzte in der Lindenstraße der Droschkenkutscher F. mit seinen Pferden in eine wegen Reparatur der Gasleitung bewirkte Aufgrabung, trotzdem dieselbe gut abgesperrt, beleuchtet und auch bewacht war. Der Mann scheint einen Zuruf des Wächters ganz überhört zu haben. Mit Hilfe mehrerer hinzugekommener Personen wurden die Pferde wieder herausgeholt und dieselben scheinen glücklicherweise auch keine erheblichen Verletzungen erlitten zu haben. Der Besitzer selbst ist ohne Schaden davongekommen.

— In vorletzter Nacht ist vor dem Grundstück Bernburgerstraße 15 ein blau gestrichener Handrollwagen gefunden worden.

Städtische Kommissionen.

Bau-Kommission.

Sitzung am Freitag, den 20. März, nachmittags 5 Uhr im Amtszimmer des Hrn. Stadtbaurath Lohausen.

Tagesordnung.

1. Kämmerei-Etat für das Jahr 1891/92.
2. Einleitung des Zwangsenteignungs-Verfahrens bezüglich einer Landabtretung zur Gr. Steinstr.
3. Abkommen wegen Landabtretung zur Geiststr.
4. Bewilligung der Mittel zur Erneuerung der Schornsteine am städt. Grundstück Obergaucha 1.

Stadt-Theater.

Schauspiel.

Es ist nach den Vorführungen mancher zweifelhafter Produkte der deutschen und französischen Muse, welche allerdings eine Theaterdirektion, die den total verschiedenen Geschmäckern ihres vielköpfigen Publikums Rechnung zu tragen hat, nicht umgehen kann, eine wahre geistige Erquickung, wieder einmal ein echtes, frisches Volksstück über die Bühne gehen zu sehen, das geradezu reinigend auf den etwas angekränkelten Geschmack der Menge wirkt. Als ein solches Stück darf „Mein Leopold" von Adolf L'Arronge bezeichnet werden, das gestern zum Benefiz unseres beliebten Mitgliedes Edmund Doß zum ersten male in der diesmaligen Spielzeit vor trefflich besuchtem Hause in Scene ging und wieder einen außerordentlich lebhaften Beifall erzielte, den selbst die durchaus unzulängliche Vertretung einer weiblichen Hauptrolle nicht abschwächen konnte. Frl. Dorbach, dies sei von vornherein bemerkt, ist nicht im Stande, die „Emma" auch nur halbwegs wirksam zu verkörpern und scheiterte namentlich im letzten Akt, wo sie gerade mit dem von ihr durchaus unzulänglich gelungenen Lied Flasko machte, vollständig an ihrer Aufgabe. Die übrigen Mitwirkenden thaten vollauf ihre Schuldigkeit. Im Mittelpunkt des Ganzen stand der Benefiziant, Hr. E. Doß, der bei seinem Erscheinen unter lang anhaltendem Beifall mit einer solchen Fülle von prächtigen Kränzen „überworfen" wurde, daß die Bühne im Nu in einen Blumengarten verwandelt erschien — eine Ovation, die dem Darsteller des Grad seiner Beliebtheit am deutlichsten klar gemacht haben mag und in welche auch die Kritik von Herzen einstimmen kann. Der „Weigelt" des Herrn Doß ist eine durch und durch einfach-gediegene, künstlerisch abgerundete Leistung, welche gerade um ihrer Natürlichkeit willen die vollste Wirkung erzielte und je nach den Intentionen des Dichters behustigend oder ergreifend wirkte. Daß Hr. Doß durch zahlreiche Hervorrufe ausgezeichnet wurde, versteht sich von selbst. In die Ehren des Abends theilte sich mit ihm sein Sohn, Herr Paul Doß, vom Hoftheater in Dessau, welcher den „Werkführer Starke" ganz vortrefflich spielte und in Maske und Spiel das treue Bild eines ehrenwerthen schlichten Handwerkers bot, dem sich Aller Sympathien zuwandten. Frau Rinald-Pauli verdient für die zutreffende Charakterisirung der „Clara" volles Lob, nicht minder Frl. Schneider für die prächtige Gestaltung des Dienstmädchens „Minna". Hochergötzlich spielte Hr. Schumacher den „Mehlmeyer" und auch die übrigen Mitwirkenden vervollständigten mit sichtlichem Fleiß und gutem Gelingen das hübsche Ensemble.

Fr. Br.

Lehrerverein Halle.

In der dieswöchigen Vereinssitzung hielt Hr. Graupner einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag „Ueber Katechismusunterricht", aus dem folgendes hier eine Stelle finden möge: Wie „das Gesetz" zunächst nur für das wandernde Israel und die Texteswort der Artikel anfänglich nur für die ersten christlichen Gemeinden galten, so schrieb auch Luther seine Erklärungen zunächst nur für seine Zeitgenossen. Um nun die Worte des Katechismustextes richtig zu verstehen, ist es doch wohl naturgemäß und am anschaulichsten, daß man die Zeitlage betrachtet, in welcher die entsprechende Wahrheit zum ersten male ausgesprochen ist. Dem Unterricht erwüchse demnach die Aufgabe, zu entwickeln, wie das Gesetz so nothwendig für Israel war, ferner warum die Apostel diese Worte des Glaubens so bestimmt aussprachen, und endlich, warum Luther so erklärt, wie er es gethan, und nicht anders. Die Anwendung auf die heutige Zeit ist dann die Probe für die ewige Geltung der Wahrheiten, welche der Katechismus enthält.

Von dem historischen Boden, dem die einzelnen Stücke des Katechismus entsprossen, im Unterrichte auszugehen, ist — so nahe es auch liegen mag — dieses Jahrhundert hindurch gar nicht, in letzter Zeit nur unvollkommen und in durchaus nicht überzeugender Weise geschehen. Wo man überhaupt auf anschaulicher Grundlage entwickelte, geschah dies zumeist an einzelnen Geschichten. Aber nicht aus einer Geschichte, sondern aus der Geschichte überhaupt lassen sich die ewig geltenden Wahrheiten in überzeugender Weise herausstellen. Der Katechismusunterricht kann nach dieser historisch-genetischen Methode aber erst dann mit dem reichen Erfolge ertheilt werden, wenn den Kindern die Geschichte des Reiches Gottes in ihren großen Wendepunkten (Moses, Christus und die Apostel, Luther) zum klaren Verständniß gebracht worden ist, und das ist der Fall im 8. Schuljahre.

Redner zeigte darauf an den Beispielen des 7. Gebotes, des 3. Artikels und der 7. Bitte, wie er sich die Ausführung seiner Vorschläge denke. Zum Schluß faßte er die Vorzüge der historisch-genetischen Methode in bestimmte Sätze zusammen.

In der sich anschließenden Besprechung bekundete sich die Uebereinstimmung der Auslassungen mit dem Gehörten in allen wesentlichen Punkten, sowie man die Zuversicht aussprach, daß die historisch-genetische Methode eine Zukunft habe.

Bad Wittekind.

Bekanntlich ist das benachbarte, mit seinen schönen Anlagen ꝛc. zu den anziehendsten Erholungspunkten in der Umgebung unserer Stadt zählende Bad Wittekind seit kurzem in anderen Besitz übergegangen und erfährt aus diesem Anlaß in seinen baulichen Einrichtungen ꝛc. eine durchgreifende Um-, ja fast Neugestaltung. Ueber das Gesammtbild der Neuanlage behalten wir uns eine Mittheilung vor, bis der Frühling sich in den Anlagen mehr geltend macht; heute nur einiges über die eigentlichen Badeeinrichtungen ꝛc.

Neuerbaut ist ein Inhalatorium, das mit den in der münchener Medizinischen Klinik von Geh. Rath Professor Dr v. Ziemßen geprüften neuen, bisher als die vollkommensten geltenden Apparaten von Jahr ausgestattet ist. In den Wirthschafts- und Wohngebäuden sind alle Zimmer, Flure ꝛc. neugestrichen worden, sämmtliche Betten sind in der Benkowitz'schen Dampf-Bettfedern-Reinigungsanstalt hier, alle Decken in der Spindler'schen Appreturanstalt chemisch gereinigt worden, Inletts und Matratzen sind erneuert, das gesammte Mobiliar ist aufpolirt und z. Th. erneuert worden. Die Badegesten sind

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910320053/fragment/page=0001

sämmtlich umgeändert und mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet worden.

Von Wichtigkeit ist insbesondere die im vorigen Monat erfolgte Reinigung des 57 Fuß tiefen Soolschachtes. Die Soolquelle des Bades hat schon, wie die Dreyhaupt'sche Chronik bekundet, im 9. Jahrhundert zur Salzgewinnung gedient. Für Badezwecke ist sie seit 1846 nutzbar gemacht. Eine vergleichende Uebersicht des Bestandes einiger bekannter Soolquellen ergiebt folgendes:

	Feste Bestandtheile.	Chlormatrium.	Prozentgehalt.
Münster am Stein	9,9	7,90	1,0
Kreuznach . .	17,6	14,15	1,8
Wittekind . .	37,7	35,45	3,8
Köien . . .	49,5	43,42	4,9

Die wittekinder Soole ist somit ihrem Gehalte nach um ein gut Theil stärker als die von Kreuznach und Münster am Stein. Dieselbe wird naturgemäß bei entsprechenden Bädern verdünnt oder auch durch Zusatz von hallescher Mutterlauge verstärkt.

Die Wittekind-Soole ist also reines Naturprodukt. Hoffentlich dienen diese Nachweise dazu, etwa hier und da noch bestehende Vorurtheile zu beseitigen. Das Bad eröffnet am 1. Mai die Saison. Außer Soolbädern werden Schwefelbäder, russ. Dampfbäder, Moor- und elektromagnetische Bäder verabreicht; dazu treten Massage-, Molken- und Inhalationskuren.

Die geschäftliche Leitung des Bades ist von den neuen Besitzern Hrn. Direktor Bauer übertragen, als Badearzt ist Hr. Dr. Th. Lange berufen.

*

Bei der vorerwähnten Reinigung des Soolschachtes zeigte sich, daß das wohl tausend Jahre alte Eichenholz der Spundwände noch durchaus gut erhalten ist, wenn es auch im Innern durch die Soole völlig schwarz geworden. Die Soole entsteigt einer Felsspalte von etwa 35 cm Höhe und 8 cm Breite so mächtig, daß das Pumpwerk flott arbeiten muß, um etwa auf dem Boden des Schachtes auszuführende Arbeiten vornehmen zu können.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

* Kiel, 18. März. Die „Kieler Zeitung" veröffentlicht ein Schreiben von Professor Hensen, welches konstatirt, daß die Plankton-Expedition größere Erfolge erzielt hat, als ursprünglich in Aussicht gestellt waren. Die Ergebnisse der Expedition werden von 23 Fachgelehrten bearbeitet. Es finden sich immer neue Arten und es zeigt sich immer deutlicher, daß die gemachten Befunde für größte Meeresflächen allgemein gültig sind. Für einige unerwartet auftretende Thierformen werden noch neue Bearbeiter hinzutreten. Je weiter die Untersuchungen fortschreiten, bemerkt Professor Hensen, desto mehr befestigt sich die Hoffnung, außerordentlich genaue Rechenschaft über das Leben und die Menge der im freien Atlantischen Ocean treibenden kleinen Organismen geben zu können.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 19. März. In gestriger Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über Ausstellung einer nach der Anklage unzüchtigen Abbildung verhandelt. Betreffendes Bild war jüngst vielfach in Schaufenstern verschiedener Geschäfte, namentlich Cigarren- und Parfümeriehandlungen, zu sehen; es stellt die Figur einer weiblichen Person in enganliegendem männlichem Kostüm, einer Art Jockey- oder Velocipedfahrer-Kostüm, dar mit fleischfarbenen Trikot-Beinkleidern und war zu Reklame-Zwecken bestimmt, um die Schaulust Vorübergehender anzuregen. Der wegen Vergehens gegen § 184 Str.-G.-B. Angeklagte (Coiffeur O. B.) erklärte, das Bild nicht für eine unzüchtige Abbildung gehalten zu haben, das es in allen größeren Städten Europa's in Schaufenstern ausgestellt und ihm von einer dresdener Parfümeriefabrik überlandt worden wäre. Fragliches Bild ist englisch-amerikanischen Ursprungs und wird für Deutschland von einer Firma in Berlin in 4 verschiedenen Darstellungen hergestellt. Die Staatsanwaltschaft beantragte 10 M. Geldstrafe oder 2 Tage Gefängniß und Einziehung fraglichen Bildes. Die Vertheidigung machte u. a. geltend, daß das hiesige kgl. Landgericht die Erhebung der Anklage abgelehnt habe aus dem Grunde, weil keine unzüchtige Abbildung vorliege; erst auf Beschwerde der Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht zu Naumburg ist die Klageerhebung erfolgt. Der Gerichtshof erkannte auf Nichtschuldig, da in fraglichem Bilde eine unzüchtige Darstellung nicht gefunden worden. — Durch ein kenntlich gemachtes Geldstück war es dem Kaufm. Berndorf in Rosenfeld bei Hohenthurm gelungen, am 27. Okt. v. J. einen Ladendieb zu ermitteln, der in der Person des 14jährigen Karl D. von dort nun wegen Diebstahls unter Anklage gekommen. Derselbe wurde für überführt erachtet und zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der 29jährige Kaufm. R. hier hatte sich in der Nacht zum 22. Jan. durch Verübung ruhestörenden Lärms und nach seiner Abführung zur Polizeiwache daselbst zweimal des Hausfriedensbruchs, sowie des Widerstandes gegen die Staatsgewalt in erheblicher Weise schuldig gemacht, was er mit damaliger sinnloser Trunkenheit zu entschuldigen versuchte. Sinnlos war aber der Zustand nicht gewesen und so wurde die Strafe auf 3 Monate Gefängniß festgesetzt. — Thierquälerei und öffentliche Beleidigung eines Beamten hatte der Geschirrführer Ernst August Wilhelm Müller hier am 2. Nov. v. J. verübt, indem er an der Schutzerbrücke sein vor einen Kohlenwagen gespanntes Pferd wiederholt mit einer Peitsche an den Unterleib geschlagen, woran der Polizeisergeant Kühne Aergernis genommen und dem M. solche Mißhandlung untersagt hatte. Darauf war M. zu ziemlich grober Weise beleidigend geworden, was ihm 2 Wochen Gefängniß zuzog, wegen der Thierquälerei wurde auf 3 Tage Haft erkannt.

Vermischtes.

— [Soldaten-Selbstmord.] Aus Posen, 18. d., berichtet das „Kl. Journ.": In der Kaserne des 47. Infanterie-Regiments schoß sich heute, angeblich wegen zu schweren Dienstes, ein Rekrut aus einem Gewehr eine Kugel in den Kopf. Die Kugel ging dann durch die Decke des Zimmers und traf einen Gefreiten, der sich im oberen Zimmer befand, in den Hals. Der Rekrut ist todt, der Gefreite schwer verletzt.

— [Zur Affaire Rüttinger] meldet man der „Voss. Ztg." aus New-York vom 17. d.: Im Hotel Astor-House verübte ein Fremder, der sich im Hotelbuche als Fred Evans eingeschrieben hatte, einen Selbstmord. Die Polizei glaubt, Evans sei Wright, der Mörder des deutschen Kaufmanns Rüttinger. Wright hatte einen Verwandten Namens Evans.

— [Güter-Ankauf.] Es bestätigt sich, daß der russische Thronfolger vom Grafen Guido Henckel v. Donnersmarck die in Polen längs der preußischen Grenze gelegene, 10,000 ha umfassende Herrschaft Blachownia-Zagorze für zwei Millionen Rubel gekauft hat.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

, Wien, 18. März. [Telegr.] Die Verwaltungen der Dux-Bodenbacher und der Prag-Duxer Eisenbahn erhoben beim Handelsministerium gemeinsame Vorstellung gegen die erfolgte Einführung der Lokaltarife der Staatsbahnen.

, Bern, 18. März. [Telegr.] Der Verwaltungsrath der Schweizerischen Centralbahn ist zu Montag den 23. d. einberufen worden, um bezüglich des Verkaufes der Bahn an den Bund zu verhandeln.

— Tuchfabrik Langenfalza (vorm. Gebr. Gräser u. Co.). Die Jahreserzeugung der Fabrik umfaßte rund 1700 Stück Sommerwaare und 1600 Stück Winterwaare, zusammen 3300 Stück fertige Waare von je 30 m Länge. Der Gewinn am Vertrieb fertiger Waare beziffert sich auf 366,522 M. Der Reingewinn beträgt 52,464 M. Hiervon soll, nach Abschreibungen im Betrage von 8000 M., Ausstattung des Reservefonds mit 2202 M. und Abbezahlung der Tantiemen mit 6262 M., eine Dividende von 4 Proz. vertheilt werden. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr 1891 scheinen sich günstiger zu gestalten.

, Glasgow, 19. März. (Telegr.) Warrantnotirungen 44,3½ fest.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 19. März, nachmittags.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	106,25	Dresdener Bank . . .	159,75
3½% do	99,20	Berliner Handelsgesellsch.	158,25
4% Preuß. Kons. Anl. .	105,70	Laurahütte	128,60
3½% do. do. .	99,20	Dortm. Union St.-Prior.	74,50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	—,—	Bochumer Gußstahlwerke	134,75
3½% do. do.	96,90	Harpener Bergwerk . .	177,60
4% Meininger Hypthkbr.	101,30	Oesterreich. Kreditaktien	175,90
Riebeckische Montanwerke	188,50	Franzosen	108,10
Cröllwitzer Papierfabrik	143,00	Lombarden	55,00
Lübeck-Büchener Eis.-A.	169,50	Galizier	94,25
Mainz-Ludwigshafener .	120,25	Russische Südwestbahn .	90,00
Marienburg-Mlawkaer .	68,25	4% Oesterr. Goldrente .	97,75
Gotthardbahn	157,10	4% Ungarische do. . .	93,10
Ostpreußische Südbahn .	91,25	4% Russ. 1880er Anleihe	99,00
Diskonto-Kommandit .	209,90	4% do. 1889er Konsols	99,60
Darmstädter Bank . .	153,50	III. Orient-Anleihe . .	77,00
Deutsche Bank	164,25	Russische Noten . . .	240,50

Tendenz: ruhig.

Die Kurse zu 1—9 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,70, kurz Paris 80,70, kurz London 20,345.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 213,00, Sept.-Okt. 202,50, behauptet.
Roggen: April-Mai 183,25, Sept.-Okt. 169,50, ziemlich fest.
Hafer: April-Mai 175,25, Sept.-Okt. 148,00, ziemlich fest.
Rüböl: April-Mai 60,80, Sept.-Okt. 62,80, schwach.
Spiritus: (70er Waare) loco 51,40, April-Mai 51,30, Sept.-Okt. 47,00, — (50er Waare) loco 70,90, April-Mai 70,80, fest.
Petroleum: diesen Monat 23,40, nächsten Mon. 23,40, schwach.

Von der Fondsbörse. Der heutige Verkehr nahm einen ruhigen Verlauf bei ziemlich fester Haltung. Die Kurse erfuhren der Mehrzahl nach kleine Erhöhungen, es fehlt aber auch nicht an unbedeutenden Rückgängen. Das Geschäft erreichte nur in wenigen Papieren eine größere Ausdehnung. An erster Stelle sind in dieser Beziehung die schweizerischen Eisenbahnen zu nennen, die fest eröffneten, sich alsdann abschwächten und darauf von neuem die aufsteigende Richtung einschlugen; namentlich waren Centralbahn und Nordostbahn beliebt; eine Ausnahmestellung nahmen auf diesem Gebiete Gotthardbahn ein, die nahezu 1 Proz. eingebüßt haben, bei zeitweilig schwunghaftem Handel. Die heimischen Eisenbahnen blieben vernachlässigt bei etwas ermäßigten Kursen; Mainzer, welche ursprünglich eine mäßige Preisaufbesserung zu verzeichnen hatten, verloren dieselbe sehr bald, weil den bezüglich dieser Bahn umlaufenden Verstaatlichungsgerüchten keine Glaubwürdigkeit beigelegt wurde. Die italienischen Eisenbahnen kamen nicht zur Geltung. Die österreichischen Transportwerthe waren bei geringem Handel etwas billiger erhältlich, abgesehen von Lombarden, die bei angeregtem Handel einen Theil ihres gestrigen Preisverlustes wieder hereinbringen konnten, weil für wiener Rechnung etwas Nachfrage für dieses Papier bestand. Beliebt waren auch die kleinen russischen Bahnen. Als fest und belebt sind auch russische Noten zu bezeichnen, dieselben erfuhren ansehnliche Abschlüsse und gingen ca. ½ M. in die Höhe. Auch Orient-Anleihen erzielten etwas bessere Preise, sie entbehrten aber gleich allen anderen ausländischen Rentenpapieren jeglicher Regsamkeit. Die Umsätze in den Scrips der neuen 3proz. preuß. und deutschen Anleihen haben sich weiter verringert, die Kurse stellten sich auf 86½. Die Bankaktien lagen sehr ruhig bei zum Theil etwas ermäßigten, zum Theil ein wenig gebesserten Kursen; es kam auf diesem Gebiete nur in Diskonto-Kommandit- und Oesterreichischen Kreditaktien, welche beide ca. ½ Proz. eingebüßt haben, zu nennenswerthem Handel. Die Kohlenaktien stellten sich um Kleinigkeiten niedriger, weil man eine baldige Ermäßigung der Kohlenpreise in Aussicht nehmen zu müssen glaubt. Die Aktien der Eisenwerke haben sich ziemlich gut behauptet, sie fanden in den Meldungen, welche eine Erhöhung der Eisenpreise seitens des deutschen Walzeisenverbandes ankündigen, einen Rückhalt. Von den anderen spekulativen Industriepapieren sind auch heute Dynamit-Trust-Compagnie als schwach hervorzuheben.

Von der Getreidebörse. Der heutige Getreidemarkt verlief in unentschiedener Haltung bei mäßigen Umsätzen. Es lagen verschiedene Einflüsse ausübende Momente vor, die hinsichtlich der Wirkung sich entgegenstanden; einerseits wirkten die höheren Notirungen der englischen und holländischen Plätze sowie die Witterungsverhältnisse, welche einen wesentlich rauheren Charakter angenommen haben, in befestigendem Sinne; andererseits mußte die ungünstige Haltung der amerikanischen Märkte in entgegengesetzter Richtung beeinflussen. Zu größeren Abschlüssen kam es unter diesen Verhältnissen nur in Weizen, der seinen gestrigen Stand im ganzen gut behaupten konnte, hin und wieder aber auch etwas billiger als gestern abgegeben wurde. Etwas fester, aber weniger lebhaft als Weizen war Roggen, der per Herbst zu wesentlich besseren Preisen begehrt war. Hafer erzielte für nahe Sichten einen nicht unwesentlichen Aufschlag, die entfernteren Termine konnten den gestrigen Preis nicht erzielen. Rüböl eröffnete in schwacher Haltung und mit ermäßigten Preisen, letztere erlitten nachher noch weitere Abschläge weil es an aller Kauflust fehlte. Eine sehr feste Haltung bekundete Spiritus, welcher für hamburger und angeblich auch für schwedische Rechnung gefragt war und sich von Anfang an in aufsteigender Richtung bewegte, namentlich war Frühjahrswaare gesucht; es fanden auch ansehnliche Deckungskäufe statt; die Loczufuhren fanden schnelles Unterkommen bei einem Preisaufschlag von ca. 1 M.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 18. März.

Aufgeboten: Der Kaufm. Emil Gramowsky und Martha Giebeler (Kl. Steinstr. 5 und Gr. Steinstr. 52). Der Tischler August Wagner und Anna Strauß (Rannischstr. 5 und Lutienstraße 4). Der Kaufm. Ernst Tarlatt und Helene Rulisch (Halle und Rothenburg). Der Handarb. Wilhelm Franke und Emma Mertens (Schochwitz und Kritmpe). Der Ingenieur Heinrich Saalfeld und Melitta Weiß (Grebenbroth und Wittweida). Der Brauer Anton Meyer und Katharine Martin (Altona).

Eheschließungen: Der Steinmetz Bernhard Kathe und Friederike Knauf (Churmstr. 26 und Lindenstr. 16a). Der Privatmann Otto Kreßmann und Wilhelmine Sonntag (Geiststr. 59 und Steinweg 39).

Geboren: Dem Sergeant Karl Hinsching ein S., Hermann Franz Gerhard (Reilstr. 124). Dem Bautechniker Paul Müller eine T., Frieda Martha Maria (Merseburgerstr. 44). Dem Schuhmacher Ernst Stollberg eine T., Marie Martha (Schmiedestraße 1). Dem Eisenbahn-Bureaugehilfen Karl Görnitz ein S., Otto Walther Robert (Meckelstr. 14). Dem Bezirks-Feldwebel Karl Henniger eine T., Dorothee Margarethe (Beesenstr. 86). Dem Lokomotivführer Adolf Henschel eine T., Marie Adelheid Alma Agnes (Anhalterstr. 5). Dem Böttcher Richard Hiering ein S., Gustav Bernhard Walther (Kranzstr. 16). Dem Klempner Hermann Freund ein S., Hermann Walther Arthur (Königstr. 23). Dem Kellner Friedrich Peter ein S., Hermann Karl (Kl. Brauhausgasse 5). Dem Fischer Wilhelm Nicolai eine T., Wilhelmine Emma (Weingärten 32).

Gestorben: Des Tischlermstr. Friedrich Gerhardt T. Gertrud, 2 M. (Klinik). Der Fabrikarb. Friedrich Reso, 36 J. (Klinik). Des Privatmann August Krüger S. August Kurt Johannes, 14 T. (Wörmlitzerstr. 2a). Der Handarb. Bend Larsen, 40 J. (Diakonissenhaus). Des Schuhmachermstr. Karl Buchmann S. Karl, 1 J. (Fluthgasse 1). Des Porzellanmaler Andreas Merz S. Kurt, 13 T. (Ölbergasse 3). Die Wittwe Rosalie Dönitz geb. Krüger, 63 J. (Gr. Brauhausgasse 10). Eine unehel. T.

Standesamt Giebichenstein, 17. März.

Geboren: Dem Fabrikarb. P. Barth eine T. (Reilstr. 36). Dem Handschuhmacher F. F. Nuß eine T. (Adolfstr. 3). Dem Zimmermann F. M. K. Mittag eine T. (Gr. Brunnenstr. 23). Dem Handarb. F. A. F. Lange eine T. (Reilstr. 45). Dem Zimmermann A. Kerling ein S. (Reilstr. 24). Dem Rollkutscher K. W. Nebeling ein S. (Ziethenstr. 1). Dem Bahnarbeiter F. A. C. Heine eine T. (Kl. Breitenstr. 13). Dem Kesselschmied F. W. Becker eine T. (Reilstr. 63). Ein unehel. S. (Böckstraße 14).

Gestorben: Der Tischler F. G. Krause, 35 J. 4 M. 13 T. (Gr. Brunnenstr. 35). Des Handarb. A. W. Winterfeld S., 5 J. 22 T. (Böckstr. 4). Des Maurer C. Meinhardt T., 1 J. 3 M. 28 T. (Gr. Brunnenstr. 46).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. März.

Stadt Hamburg. Geh. Rath Warnecke m. Gem., Geh. Justizrath Dr. Zieharty u. Lieut. v. Fritsch a. Berlin. Hauptmann v. Landwüst a. Magdeburg. Rittergutsbes. Baron v. Werthern a. Bachra. Frau Oberforstmeister v. Fritsch a. Weimar. Rittmeister v. Fritsch a. Posen. Fabrikanten: Hücken a. Holzminden. Metzler a. Fulda. de Bary a. Offenbach a/M. Lieut. v. Fritsch a. Dresden. Oekonomierath Petersen a. Cutin. Direktor Dr. Meißner a. Frankfurt a/M. Prof. Dr. Kluckhohn a. Göttingen. Prem.-Lieut.: Graf v. Pfeil u. v. Gemmingen a. Berlin. v. Kassenberg a. Annaburg. v. d. Tann-Rathsamhausen u. Brunnemann a. Posen. Vers.-Inspektor Ebeling a. Halberstadt. Gutsbes. Menzendorf a. Königsmark. Frau Schweitzer a. Torgau. Kaufleute: Wohlfarth a. Leipzig. Diamant a. Pforzheim. Alkes a. Düsseldorf. Schleichert a. Köln a/Rh. Ziegler a. Nürnberg. Grube a. Hamburg. Stein a. Döbeln i/S.

Goldene Kugel. Major a. D. Pfeffer a. Charlottenburg. Prof. Naeige a. Göttingen. Eisenb.-Direktoren: Werchau a. Berlin. Ramm a. Breslau. Pierre a. Amsterdam. Gutsbes. Kümme a. Wormsdorf. Kaufleute: Ardenau a. Hanau. Wallisch a. Breslau. Kalischener a. Hagen. Weiter a. Düsseldorf. Schwabe a. Aschersleben. Gold a. Magdeburg. Frankenberg a. Jena. Schmeil m. Gem. a. Aisleben. Gehyke a. Leipzig. Kaul, Hampe u. Witenje a. Hamburg. Kerber a. Ammannsdorf. Junker a. Brandenburg. Lübicke a. Waltersdhausen. Katz a. Göttingen. Baer, Wessel u. Thorn a. Berlin. Katz a. Sondershausen. Grunsfeld a. Nordhausen.

Letzte telegraphische Nachrichten.

* **Hamburg**, 19. März. Ueber das von den Zeitungen mehrfach erwähnte Gerücht, daß die Vertretung der russischen Interessen in Bulgarien demnächst von dem deutschen Agenten in Bulgarien auf den französischen übergehen würde, wird dem „Hamb. Korresp." gemeldet, daß in unterrichteten berliner Kreisen hiervon nichts bekannt sei.

* **Wien**, 18. März. Wie die „Presse" meldet, ist von der österreichisch-ungarischen Zoll- und Handelskonferenz anfangs dieser Woche der Entwurf einer neuen österreichisch-ungarischen Waarenmuster-, Marken- und Patentschutz-Konvention fertig gestellt worden. Ueber das Zustandekommen oder den Abschluß derselben lasse sich zur Zeit jedoch noch nichts Bestimmtes voraussagen.

H. **Paris**, 19. März. Der gestrige 20. Jahrestag der Commune wurde an zehn Stellen durch Bankette und Tanzbelustigungen ꝛc. gefeiert und in Vorträgen die Commune verherrlicht. — In Algier sollen zwei neue Departements gebildet werden: Kabylie mit dem Hauptort Bougie und Scheliff mit dem Hauptort Orleansville. — Im Kohlenrevier von Flenu sind 600 Arbeiter wegen Lohnverkürzung ausständig und es wird eine weitere Ausdehnung des Streiks befürchtet.

* **Rom**, 18. März. Die Prinzessin Clotilde wird sich, sobald der Sarg mit der Leiche des Prinzen Jérome das „Hotel de Russie" verlassen hat, mit der Prinzessin Lätitia nach dem Quirinal begeben und dort bis zur Abfahrt des Zuges nach Turin verbleiben.

* **Neapel**, 18. März. Der diplomatische Agent Bulgariens in Wien Natschowitsch ist hier eingetroffen, um die Leiche des früheren bulgarischen Kriegsministers Mutkurow nach Sofia überzuführen.

* **Lissabon**, 18. März. Hier eingegangenen Meldungen aus Lourenço Marques zufolge ist bezüglich der Beschlagnahme des englischen Dampfers „Countess Carnarvon" sofort die gerichtliche Untersuchung eine geleitet worden.

* **Lissabon**, 19. März. Der Negeraufstand in Bissao (Golf von Guinea) ist vollständig beendet.

* **Buenos-Aires**, 19. März. General Mitre ist gestern aus Europa zurückgekehrt und von einer zahlreichen Menschenmenge mit enthusiastischen Kundgebungen empfangen worden; er wurde im Laufe des Tages formell zum Kandidaten der Präsidentschaft proklamirt. Die Einigung der Parteien Roca und Mitre ist vollständig hergestellt.

* **London**, 19. März. Ein Telegramm des Reuter'schen Bureaus meldet aus Sansibar, daß Tippu Tipp sich gegenwärtig in Unyanyembe (Tabora) befindet. Derselbe ist auf der rechten Seite gelähmt.

* **Gibraltar**, 19. März. Gegenwärtig wird die Zahl der Ertrunkenen von der „Utopia" auf 576 angegeben.

* **Zara**, 18. März. Bei der stattgehabten Reichsrathswahl im Stadtbezirke Zara wurde Supuk (Croate) wiedergewählt. Der italienische Gegenkandidat Lagenna erhielt eine starke Stimmenminderheit.

* **Mexiko**, 19. März. Nach einem Telegramm aus Lima wäre dort ein Agent der chilenischen Regierung eingetroffen, um Schiffe zum Kriegsdienst auszurüsten.

* **New-York**, 19. März. Telegramme aus Santiago melden, daß nur Iquique und Pisagua sich in den Händen der Insurgenten befinden. Die Lage der Regierung bessere sich täglich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910320053/fragment/page=0002

RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.

6 Brüderstrasse 6

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

In lebhaftestem Vororte Leipzigs ist ein **flottes**

Materialw.- u. Drogengeschäft

mit fester Kundschaft u. nachweisl. Umsatz v. 30,000 ℳ jetzt od. später zu verk. Da das Gesch. auf streng reeller Basis ber., wollen nur solide Selbstk., m. u. 5—6000 ℳ verf., Off. an **R. Mosse**, Leipzig einf. u. L. 873.

Für eine

Conservenfabrik

mit eigenen Culturen

wird **ein Socius mit Capital gesucht.**

Offerten u. **G. f. 2494** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

20,000 Mark

sind auf sichere Hypothek zu 4½ %, auch getheilt, **auszuleihen.** Näh. durch **H. Fischer, Steinweg 53, I.**

Gutgehende Bäckerei

Mitte der Stadt z. 1. Juli zu verpachten. Off. sub **J. n. 2475** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Anbau v. Futterrübensamen!

Den Anbau von 60 bis 80 Morgen Rübensamen, sowie 10 bis 20 Morgen weißem Möhrensamen habe ich noch abzuschließen. Sticklinge können sofort gesandt werden. Reflektanten wollen ihre werthe Adresse gefälligst sub A. b. 500 an Rud. Mosse, Nordhausen senden.

Für ein Zeichnenbureau

wird ein junger Mann von 14 bis 16 Jahren mit gefl. Handschrift gegen Gewährung eines monatlichen Taschengeldes sofort gesucht.

Offerten u. **C. v. 2472** befördert **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Kutschwagen-Verkauf!

2 halbverd. Kutschwagen, im besten brauchbaren Zustande, neu ausgeschlagen und neu lackirt, pro Stück 400 Mark, stehen zum Verkauf bei **H. Fels, Nordhausen,** Sundhäuser Chaussee 33.

Weinbrauche!

Ein mit der **Weinbranche vertrauter** und mit nachweislichem Erfolg gereifter **junger Mann** wird für ein alt bestandenes **Wein- und Spiritusen-Geschäft als Reisender gesucht.** Wegen vorgerücktem Alter des Besitzers würde demselben Gelegenheit gegeben sein, sich später mit an dem Geschäft zu **betheiligen** od. solches für eigene **Rechnung zu übernehmen.** Off. sub **V. e. 25457** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Heirathsgesuch.

Restaurateur, 40er (Ew.) sucht d. Bekanntsch. e. Dame, annähernd gl. Alters z. ip. Verheirathung zu mach. Erw. Kenntn. i. Restaurationsw. u. g. Küche u. mögl. etwas Verm. z. Uebern. e. gr. Gasthofs. Strengste Verschwiegenh. Ehrenf. Photogr. u. Verh. sub **S. a. 2478** bef. **R. Mosse, Halle a. S.**

Zahntechnik.

Ein Lehrling für die Zahntechnik kann sofort unter den günstigsten Bedingungen eintreten bei Dr. **Herrmann,** Zahnarzt, Halle a. S., Königstraße 34

Junger Kaufmann,

möglichst aus Maschinenfabrik, für **Buchführung, Löhnung u. Expedition** per 1. April nach **Leipzig gesucht.** Bewerbungen mit Ansprüchen sub **C. g. 2452** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

25—30,000 Mk.

sof. od. 1. April auf ein **Grundst.** in d. inn. Stadt, beste Geschäftslage, als **II. Hypothek** zu 4½—5% ges. Off. sub **Z. r. 2297** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für ein Agentur-Geschäft

(Kreisstadt) **wird z. 1. April cr.** ein **junger zuverlässiger Mann** mit **guter Handschrift gesucht,** welcher eventuell auch kleinere Reisen zu machen hat. Bevorzugt werden diejenigen, welche schon in der Branche gearbeitet haben. Off. nebst Photographie u. **A. B.** bei **Wilh. Neue, Leipzigerstraße** zur Weiterbeförderung abzugeben.

Eine vollständig eingerichtete **Kinderwagenfabrik** mit Kundschaft ist sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 8—10,000 ℳ erforderlich. Tüchtige Meister sind vorhanden. Offerten sub **G. 16** an **Rudolf Mosse, Zeitz.**

Gasthof-Verkauf. **Gasthof** mit Saal, Garten, Kegelbahn u. sämmtl. Inventar in einem wohlhabenden Dorfe, Nähe Delitzsch, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Monatl. Umsatz 12 Hekt. Lagerbier u. viel Schnaps. Pr. 6500 Thlr., Anz. 4—5000 ℳ. Hyp. fest. Unterh. verb. Off. sub **F. b. 2467** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Baustelle

im Süden, ca. 2000 □m, **billig zu verkaufen.** Offerten unter **G. a. 2466** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Betheiligung.

Mit success. Einlage v. 50000 ℳ suche mich an einem bestehenden **möglichst der techn. chemischen Branche** angehörenden **Unternehmen** thätig zu **betheiligen.** Gefl. Anerbietungen an **Rudolf Mosse, Leipzig** sub **R. 870** erbeten.

Verkauf.

In **Freiberg, Sachsen, Wohnhaus mit ca. 14 Piecen** und 600 □m großen Niederlagsräumen, passend für Cigarrenfabriken, Rohproducten-Handlung 2c. unterm Preise zu verkaufen oder z. 1. Oktober. Z. zu vermiethen gef. Die Gebäude sind in gutem Zustande, breite Einfahrt in den Hof u. ein Garten am Hause vorhanden. Näh. auf Brief unter **S. 880** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kapitalist, guter Anoncen großen Apotheke gesucht von rent. Apotheker, bed. Gewinn sicher. Adr. u. **C. a. 25450** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Compagnon.

Gesucht wird für ein **flottgehendes Möbeltransport-** u. **Speditions-Geschäft** ein junger, gebildeter, in diesem Fache bewanderter Kaufmann als Compagnon mit einer Einlage von 12,000 bis 15,000 ℳ. Off. u. **C. p. 25453** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Fleischerei-Verkauf!

Meine neuerb. **Fleischerei** bester Lage ist u. günst. Bed. zu verkaufen oder 1. April zu verpachten.

Offerten u. **M. n. 2465** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

6000 Mk.,

mündelmäßige Sicherheit, 2/7 des Werthes, bei nicht mehr als 4% Zinsen **1. April** oder **später ges.** Offerten u. **B. g. 2470** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

1. Juli suchen ältere kinderlose ruhige Leute **Wohnung,** II. Etage (Sommerseite), 2 St., 2 K., verschließbares Entree, Küche u. Zub., Nähe Riebeck- od. Königplatz, f. 300—330 ℳ. Anerbieten u **B. d. 2253** bis **21. d. Mts. an Rud. Mosse, Halle a/S.** erbeten.

300—400,000 Mauersteine

sind sofort zu **verkaufen.** Reflektanten wollen gefl. ihre Adr. unter **A. Z.** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.** niederlegen.

Ein eiserner Geldschrank billig zu **verk.** Näheres durch **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Pension für 1 Knaben (auch schon v. schulpf. Alter ab) in der **Familie** e. wissensch. Lehrers. Adr. sub F. p. 223 an **R. Mosse,** Halle.

Lehrlings-Gesuch.

Für unser **Comptoir suchen** wir **einen Lehrling** mit guter Schulbildung.

Hall. Holzbearbeitungs-Fabrik u. Holzhandlung. Opel & Stroedicke, Mötzlicherweg 4.

6000 Mk. auf ein in hiesiger Stadt in günstiger Lage gelegenes Hausgrundstück geg. größte Sicherheit **gesucht.** Offert. von **Selbstdarleihern** bitte unter **E. Sch. 2351** an **R. Mosse, Halle a/S.** zu senden.

Ein sehr schönes Gut

in der Altmark, ca. 600 Morgen bester Weizen- und Rübenboden, durchweg klefsähig, Gebäude sehr gut, Inv. überkomplett, soll sofort verkauft werden. Anz. 40,000 Thlr. Agenten verb. Gefl. Offerten unter **Z. F. 300** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Im Verein für Gesundheitspflege und für arzneilose Heilweise

Sonnabend den 21. März Abends 8 Uhr im Saale des **„Rosenthal"** öffentlicher **Vortrag** von Herrn Dr. **P. Förster** aus Friedenau bei Berlin über:

„Die Hauptgesetze der Gesundheitspflege".

Näheres enthalten die grün-weißen Plakate an den Anschlagsäulen.

Kunstgewerbe-Verein zu Halle a. S.

General-Versammlung

Donnerstag den 19. März Abends 8 Uhr im Saale der **Talpe.**

Tagesordnung:

1. Wahl des Vorstandes. 2. Jahresbericht und Rechnungslegung. Nach Schluß des geschäftlichen Theiles wird Herr Maler Zander Mittheilungen über die farbigen Decorationen im Schloß Trausnitz unter Vorlage von Abbildungen machen, ferner werden drei in Seide gewirkte Bilder von Herrn Röhling ausgestellt sein. Außerdem wird eine Collection Photographien aus der Riedel'schen Stiftung ausgestellt sein. **Der Vorstand.**

Geübte

Languetten-Arbeiterinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei J. Lewin, Markt 4.

Verlegte meine Wohnung von der Magdeburgerstr. nach

Poststrasse 8, I.

Sprechstunden daselbst 8-10 u. 3-4.

Privatdocent **Dr. Kromayer,** Spezialarzt für Hautkrankheiten.

Zu kaufen gesucht ein guterhaltenes **Doppelpult** oder neues

Gefl. Offerten mit Preisangabe abzugeben **Mansfelderstraße 13/14.**

Gebr. Kleidersekretär billig zu **kaufen gesucht.** Offerten bitte an **Fiedler,** Alter Markt 4. I. zu richten.

Für Arbeiter-Kasernen

Strohsäcke à **1,25,**
Kopfkissen à **25 Pfg.,**
Schlafdecken à **3,50,**
reine Wolle 135 × 180 cm gross.
Plaut & Sohn, Leipzigerstrasse 80

Fahrstuhl,

recht gut erhalten, billig zu verkaufen durch **E. Böttger, Gr. Wallstr. 40.**

Räumfuhren werden angenommen **Brüderstraße 4. W. Liebegott.**

Mein Lehr-Institut für Damenschneiderei befindet sich jetzt Meckelstraße 11, 1 Treppe. Frau E. Schulschenk.

Klempner-Werkzeug,

gut erhalten und vollständig, ist billig zu verk. durch **A. Wahl,** Mittelstr. 3.

Damenputz wird sauber und geschmackvoll garnirt, sowie getragene Hüte werden modernisirt. **H. Heinemann, Fritz-Reuterstraße 3, part.**

Ein Pianino,

noch fast neu, für 375 Mark zu verkaufen, sehr schön im Ton, hochelegant, **Leipzigerstraße 44.**

Muscheln, Schmetterlinge, Käfer, diverses aus einer Sammlung, Kasten dazu, billig zu verk., auch eine Pflanzenpresse. Wörmlitzerstr. 30, Ludwig 2c.

Kl. roth. Sopha, Tisch, Stühle, Spiegel, große u. kl. Vogelbauer verkauft billig **Parkstraße 18, I.**

Für meine Arbeiterhäuser gebrauche ich **ca. 100 Stck. eis. Leutebettstellen.** Gefällige Offerten erbitte unter **T.** durch Herrn **G. Zeuner,** Hotel zur Sonne in **Jena.**

Schreibtisch billig zu verk., passend zu Comtoir. **Rannischestr. 18,** p. r.

Möbelfuhren

übernimmt **O. Dietrich, Weidenplan 8.**

Möbeltransport

unter **meiner** Leitung und Garantie in Fuhren und im Ganzen verdingt übernehme ich zu jeder Zeit. **H. Vollmer, Alte Promenade 21.**

Lumpen, Knochen 2c. w. gut bez. **Kl. Ulrichstr. 13,** Eing. Kl. Schloßg.

Kartoffeln, große Sendung, schön u. mehlreich, treffen Freitag wieder ein. **B. Hahnemann,** Gr. Ulrichstr. 16, Kell.

Schöne Hühner,

1,1 goldhaftige **englische Kämpfer,** 1,1 **Goldbantams** sind nebst mehreren Paar **feiner Tauben** preiswerth abzugeben **Harz 12, part.**

Zur Abhaltung v. Auctionen empfiehlt sich **H. Fischer, Steinweg 53, I.** Auctionsgegenstände werden stets angenommen.

Umzugsgelegenheit.

Ende dieses Monats geht ein **Verschlußwagen** leer über **Bernburg** oder **Köthen.** Näheres **Zenkergasse 13, part.**

Eine nur tüchtige **Schneiderin** nimmt wegen eingetretener Verhältnisse noch Kunden an **Streiberstraße 3, part.**

Französ. Plüsch-Garnituren, versch. Sopha, Divan, Causeusen, Bettstellen mit Matratzen, nußb. Trumeaux, Spiegel mit Schränkchen, nußb. Schreibtisch, Teppiche billig zu verk. **Friedrichstr. 6,** II.

2 gebr. Bettst. mit Matr., 2 ohne Matr., 2 Tische, 2 Wascht., 2 Kommod., 4 Stühle, 2 Spiegel, 2 Bilder, 1 Federb., 1 Sofa, neu, verk. Dachritzg. 11, I., Vorderh. Böttcher.

1 Sopha, wenig gebraucht, **billig** zu verkaufen **Friedrichstr. 6,** II.

Eine Säulennähmaschine für Schuhmacher billig zu verk. Barfüßerstr. 14.

Schulkinder

von auswärts finden guten u. billigen **Mittagstisch** Nähe der Schulen. Näh. in der Exped. d. Ztg. [114

Zum **Wohnungswechsel** offerire **alle Sorten Farben,** wie auch in Oel gerieben. **Riehd. Schulze,** Thorstr. 1.

Ein Satz **Billardbälle** zu kaufen gesucht. Zu erfr. i. d. Exp. d. Ztg. [124

E. kl. gebr. **Drehbank** ohne Support wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **C. 4789** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Zweirad „Rover" billig zu verkaufen **Raffineriestraße 9b, II.**

E. selt. getr. Frack b. z. verk. Parkstr. 14, p. r.

Suche eine gute **Drehrolle** zu kaufen. Offerten unter **Q. 4777** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

1 Marquise, 2 m breit, 1,65 m hoch, zu verkaufen **Wuchererstr. 19a, I.**

Abbruch.

Nutz-, Brennholz und Treppen verkauft **Frankestraße 5.**

Blasebalgen (Spezialität) **G. Gudat, Halle a. S.,** Mansfelderstraße 3.

Grudeöfen

empfiehlt billigst **A. Möbius, Zapfenstr. 16.**

Die von der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft **„Janus"** in **Hamburg** im November 1880 ausgestellte **Police Nr. 61568** über **ℳ 1500,** auf den Namen des Herrn **Friedrich Wilhelm Grosse** zu **Halle a. S.** lautend, ist angeblich verloren und werden Alle, welche Ansprüche an dieselbe zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche sofort und spätestens bis zum 24. März 1891 bei der unterzeichneten Direction geltend zu machen.

Hamburg, den 24. Februar 1891.

Die Direction
der Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus".
Ernst Schmidt. Ebeling.

Gute Belohnung

erhält der Wiederbringer einer am Sonnabend abhanden gekommen. **schwarz. Spitzhündin,** ger. Maus; oder wer nachweist, wo dieselbe zurückgehalten wird. Vor Ankauf wird gewarnt. **Harz 7.**

Gold. Brille mit abgebrochenem Seitentheil **verloren vor dem Hause Meckelstr. 13.** Gegen Belohnung daselbst **part.** abzugeb.

Ein gesticktes Taschentuch verloren. Abzugeben Geiststraße 44, I.

Gestern ist ein junger schwarzer **Jagdhund,** auf den Namen **„Pill"** hörend, abhanden gekommen. Abzugeben bei **A. Metzenthin, Weinberg.**

V. 4759. Schreiben kann ich nicht, aber bei versichert, daß es mir fast unmöglich ist, ohne Dich zu leben.

Doch unverhohlen.

Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege die höfliche Mittheilung, daß wir unter dem heutigen Tage nach **Kleinmöhlau** b. Raguhn verzogen sind. Halle a. S., den 19. 3. 91.

C. Wolf u. Frau.

Familien-Nachrichten.

Hulda Rosenow,
Jaques Epstein,
Verlobte.
Halle a/S. Berlin.

Martha Wilhelm,
Otto Basch,
Verlobte.
Teutschenthal. Benkendorf.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen ½9 Uhr verstarb nach langem schmerzvollen Krankenlager unser theurer, unvergeßlicher Gatte und Vater, **der Brauereidirector**

Franz Ruby

im Alter von 43 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden mein lieber guter Mann, unser theurer Bruder und Schwager, der Drogist **Paul Kaiser,** in seinem 36. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an

die trauernde Wittwe
Henriette Kaiser geb. **Löther**
im Namen aller Hinterbliebenen.
Hamburg, Halle und Köjen, den 17. März 1891.

Heute starb meine liebe Frau **Friederike Maslowski** geb. **Mühlmann.**

Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes statt.

Halle, den 19. März 1891.

Adolf Maslowski und Angehörige.

Gestern Morgen 9 Uhr entschlief sanft nach langen, sehr schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwieger- und Großmutter Wwe. **Rosalie Dönitz** geb. **Krüger** im 63. Lebensjahre. Um stilles Beleid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Morgen 6 Uhr starb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Amalie Hampe** geb. **Fuß** im noch nicht vollendeten 57. Lebensjahre. Alle, die die rastlose unermüdliche Thätigkeit unserer Theuren kannten, werden unsern Verlust empfinden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Giebichenstein, Halle, Berlin und Halberstadt.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode meines lieben Mannes und für die überaus reiche Schmückung des Grabes sage ich hiermit allen Fremden und Bekannten meinen innigsten Dank.

Halle a/S., den 15. März 1891.

Frau Louise Lohmeyer.

Danksagung.

Heimgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, meines treuen Gatten, kann ich es nicht unterlassen dem Herrn Superint. **Bethge** für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die überaus große Blumenspende seitens der Bekannten, besonders aber für die Opferwilligkeit seiner Herren Vorgesetzten und lieben Kollegen meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Die tiefstraurende Wittwe
Louise Brömme geb. **Barth.**

Gestern Abend ½ 9 Uhr verstarb nach schwerem Todeskampfe, in Folge eines starken Schlaganfalles, welcher ihn des Vormittags, mitten in der Ausübung seiner Berufsthätigkeit, ereilte,

Herr Bankdirector P. Kösewitz hier.

Wir verlieren in ihm eine ausgezeichnete, langbewährte Kraft biederen Charakters, einen treuen Mitarbeiter und Collegen. Sein Andenken wird uns stets in ehrender Erinnerung bleiben.

Halle a. S., den 19. März 1891.

Der Aufsichtsrath und Vorstand der Spar- und Vorschuss-Bank.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910320053/fragment/page=0003

Meine Abtheilung **Damen- u. Kinder-Confection** ist auf das **Reichhaltigste** ausgestattet und offerire ich nachstehend.

Rollshawl-Jaquette reich verschnürt, alle Farben, **Mk. 6,50.**
Corsrew-Jaquette mit Seidenshawl, durchweg gefüttert, **Mk. 12,50.**
Regen-Paletot mit Fantasie-Pellerine, reich bestickt, **Mk. 8,50.**
Regen-Paletot, Blousen-Façon, blaugrau und dunkelblau Tuch, **Mk. 16.**

Die noch vorhandenen **Confirmanden-Jaquettes** und **Fichus** verkaufe ich **jetzt zum Selbstkostenpreise.**

Fortlaufender Eingang von Kleiderstoffen, die ich zu bekannt billigen Preisen abgebe.

4/5 Kleinschmieden 4/5. **Alex Michel.** 4/5 Kleinschmieden 4/5.

---

30 Schmeerstrasse **30.**
Eigenes Fabrikat.

Schultornister, Schultaschen, Büchermappen, Bücherträger
empfiehlt
H. Krasemann,
30 Schmeerstrasse **30.**
Fabrik von Reisekoffern und Lederwaaren.

Inventur-Ausverkauf
von **Rauchtischen, Salontischen, Blumentopfständern, Korbwaaren,** sowie einigen zurückgesetzten **Reisetaschen** und **Photographie-Albums** zu jedem annehmbaren Preise.
Klooss & Bothfeld.

Pianino,
hochelegant, prachtvoller Ton, äusserst billig zum Verkauf.
Rob. Wilke, Bahnhofstr. 6.

Der Ausverkauf

der aus der
Selmar Böning'schen Concursmasse
herrührenden Waaren wird
im Geschäftslokal Grosse Steinstrasse 9
bis auf Weiteres fortgesetzt.

In grosser Auswahl sind noch vorhanden:
Damen-Mäntel, Visites, Jackets, Spitzen-Fichus, Abend-Mäntel, Gummi-Mäntel, Staub-Mäntel, Morgenröcke, Ballkragen, gestickte Ballroben, seidene Kopfshawls, seidene Taillen und Blousen, Seidenstoffe, schwarze und farbige seidene Grenadines, Seidenplüsche, hochelegante Besatzstoffe, nur bessere Kleiderstoffe, Mousseline, Kattune, Tricottaillen etc. etc.

Der Verkauf findet nur Wochentags und zwar Vormittags von 9—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr statt.

Glacéehandschuhe für Damen und Herren

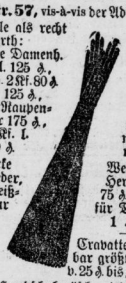
eigenes gediegenes Fabrikat, empfehle sehr preiswerth in grosser Farbenauswahl.
G. Merkwitz, Kleinschmieden 4–5.

Fächer-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur haben wir ca. 200 Stück **Promenadenfächer,** darunter auch **Federfächer,** zum Ausverkauf gestellt und verkaufen dieselben **unterm Kostenpreise.**
Klooss & Bothfeld.

Wiener Handschuh-Lager
Lina Sauerbier.
Geiststr. 57, vis-à-vis der Adlerapotheke.

Empfehle als recht preiswerth:
Dänische Damenh. 6 Kf. l. 125 ₰, Glaceeh. 2 Kf. 80 ₰, 3 Kf. 125 ₰, 4 Kf. mit Raupennahl nur 175 ₰, 6 u. 8 Kf. l. nur 250 ₰.
Marke Hundeleder, unzerreißbar, nur 3 ℳ



Herrenhandschuh m. Raupennaht u. Agr. nur 150 ₰.
Weiße Glacee-Herrenhandsch. 75 ₰ u. 1 ℳ, für Damen von 1 ℳ an.
Cravatten nur denkbar größte Auswahl v. 25 ₰ bis z. d. feinsten.
Chem. Handschuhwäscherei à Paar 15 ₰. Färberei nur schwarz 25 ₰.

Schulbedarfs-Artikel,

Tornister, beste Handarbeit, Tafeln mit Hartholzrahmen, Diarien mit nur bestem Papier, Fibeln und sonstige Lehrbücher, neueste Auflagen, beste Einbände.

empfiehlt
Hermann Köhler,
15. Große Steinstraße **15.**
Papierausstattung und Buchdruckerei.

Schultornister Schultaschen
sämmtliche Schulartikel
empfiehlt in nur **guter selbstgefertigter** Arbeit zu billigsten Engros-Preisen
C. Abelmann Sohn,
Hallesche Koffer- u. Reise-Utensilien-Fabrik.
Verkaufslokal: **Gr. Steinstr. 8.**

Bruno von Schütz,
Gr. Ulrichstr. 24.
Specialgeschäft
für
Oberhemden, Nachthemden, Chemisettes, Kragen, Manchetten, Kravatten,
Maier's Hygienische Unterkleidung „Sanitas",
weisse u. farbige Taschentücher, seid. Halstücher, Hosenträger und Herren-Bade-Artikel.

F. A. Schütz,
Königl. Sächs. Hoflieferant,
Inhaber: **H. O. Sorge**
Gardinen
und
Stores
in weiss, crême und bunt, deutsche, franz. und engl. Fabrikate in grösster Auswahl.
Halle a. S., Leipzigerstrasse Nr. 87/88.
F. A. Schütz.

Confirmanden-Hüte,
größte Auswahl.
C. G. Nicolai,
Leipzigerstraße 97/98.

Strohhut-Wäsche
Rud. Sachs & Co.
Hoflieferanten.

F. May,
Stadtuhrmacher, Königstraße 14,
empfiehlt in Gang und Dienstleistung garantirte
Antimagnetische Taschenuhren.
Entmagnetisiren von Taschenuhren.
Electrische Uhren-Anlagen
für ganze Gebäude und größere Complexe.
Wächter-Controluhren verschiedener Systeme.
Mehrjährige, schriftliche Garantie.

Hamb. Kücken, franz. u. Brüxeller Poularden, gem. Vierländ. Enten u. Hähnchen, Ung. Puter u. Capaunen,
feinste Isländer Heringe, neue Malta-Kartoffeln,
Schnittbohnen, 2 Pfd.-Dose 35 Pfg.,
frischer Waldmeister, franz. Salat, Radies, Endivien, Lindenblüthenhonig, Grahambrod, Ostseekrabben.
Fernspr. 367. **Gebr. Zorn,** Gr. Ulrichstr. 58.

Regelspiele, Pockholzkugeln
empfiehlt in großer Auswahl
Herm. Taube,
Drechslermstr., Kl. Sandberg 5.

Provinzial-Gesangbücher,
große sowie Taschen-Ausgabe, in soliden Einbänden empfiehlt billigst
Friedrich Müller,
Leipzigerstr. 31, am Thurm.

Geige für Schüler, 4/4, Preis 15 M. bei Lorenz, Lessingstr. 4, H. II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910320053/fragment/page=0004